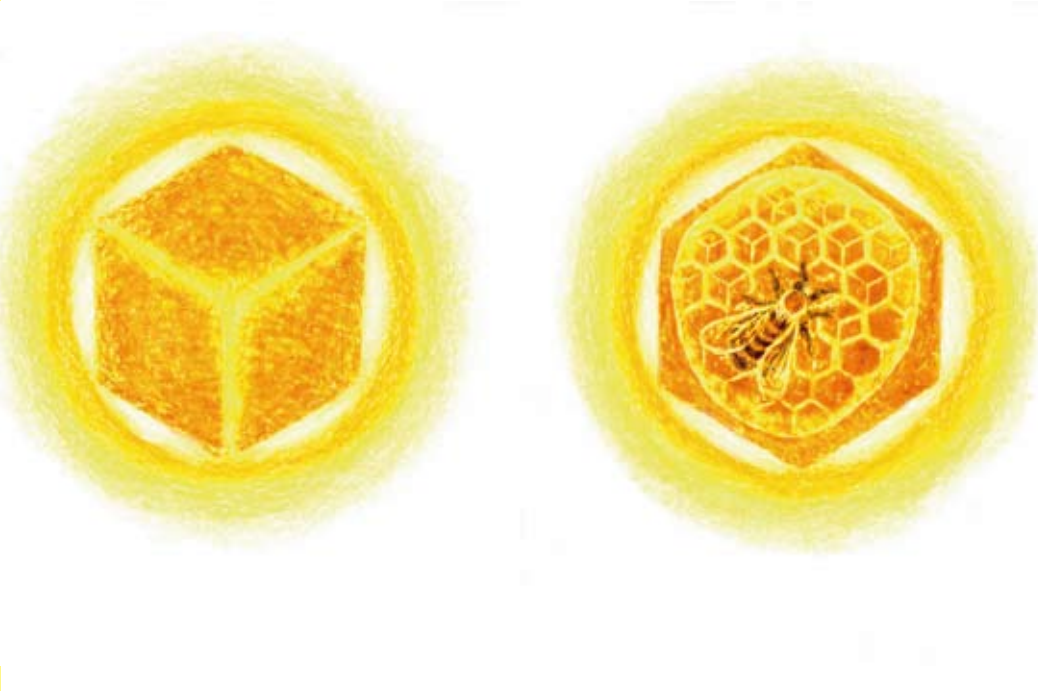
April 2007

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Eine Million Stimmen für Europa!

Anthroposophische Einrichtungen schließen sich zur Allianz „Eliant“ zusammen

MARLOWE

nature

Mode aus
natürlichen Stoffen

fair
ökologisch
schön

www.marlowe-nature.de

Mo - Fr 10:00 - 19:00
Sa 10:00 - 16:00

Beim Schlump 5
20144 Hamburg

Tel.: 040 44 80 9337
Ott@marlowe-nature.de

In diesem Heft:

Eine Million Stimmen für Europa!
Anthroposophische Einrichtungen schließen sich zur Allianz „Eliant" zusammen Seite 5
Das Zukunftsdorf Bliestorf Seite 15
Zukunftsklänge - Erziehung zwischen Freiheit und Verantwortung Seite 18
Termine Seite 22
Veranstaltungsanzeigen Seite 34
Adressen Seite 45
Impressum Seite 47
Private Kleinanzeigen Seite 48

Titelbild: „Sonnenraum" von Ingrid Michaelis. („Symbolik: Lebenssonne ist Friedenszeichen; Kreuz in Bewegung die Geste der Auferstehung; Vierkantwürfel ist die Form des neuen Jerusalems". Siehe dazu Text auf S. 42

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.

Gemeinnützige Treuhandstelle

Hamburg e.V.

Für den gemeinnützigen Umgang mit Geld durch Geben und Nehmen stehen wir beratend bereit zu Fragen von

SCHENKEN
ERBSCHAFT TESTAMENT
NACHLASS LEIHEN DARLEHEN
AUSBILDUNG
KONFLIKTMANAGEMENT BERATUNG

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Rufen Sie uns gerne an. Tel. 040 / 41 47 62-18/13
oder besuchen Sie uns im Internet. www.treuhandstelle-hh.de
oder im Mittelweg 147, 20148 Hamburg.
E-mail: GTS@treuhandstelle-hh.de

Unsere Kooperationspartner sind:
GLS-Gemeinschaftsbank, Filiale Hamburg,
Gemeinnützige Treuhandstelle e.V. (Bochum)

Eine Million Stimmen für Europa!

Anthroposophische Einrichtungen schließen sich zur Allianz „Eliant“ zusammen

Freiheit und Vielfalt in Europa und Deutschland sind gefährdet.
Eltern sollen frei entscheiden können, auf welche Schule sie ihre Kinder schicken. Jeder soll die medizinische Betreuung und die Art der Ernährung für sich in Anspruch nehmen können, die seiner Lebensweise entspricht.
Das wird nicht mehr möglich sein, wenn in Brüssel Menschen entscheiden, die z. B. die in Deutschland gewachsene Vielfalt in Landwirtschaft, Medizin, der Pädagogik, Heilpädagogik nicht kennen. Zu dieser Vielfalt zählen die verschiedenen Initiativen angewandter Anthroposophie. Sie tragen vieles zur Kultur bei, sind Modelle mit weltweiter Ausstrahlung.
Deutlich ist: Eine starke Lobby muss in Brüssel politisch aktiv werden, damit die Vielfalt bestehen bleibt und sich entwickeln kann. Dafür will Eliant, die „Europäische Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie“ sorgen. Politisches Gewicht bekommt sie aber erst, wenn mehr als 1 Million Bürger durch ihre Unterschrift ihren Willen für die “Produkte“ anthroposophischer Arbeit bekunden. Eliant- Mitbegründerin Michaela Glöckler vom Goetheanum in Dormach sprach sogar von einem Fernziel von 5 bis 7 Millionen Unterschriften.

In den nachfolgenden Interviews berichten Vertreter anthroposophischer Arbeit und Einrichtungen, wo Freiheit bestehen bleiben muss und keine Einschränkungen kommen dürfen.

Würden sich viele von den HINWEIS-Leserinnen und Lesern bis zum 15. Juli 2007 der Unterschriftenaktion anschließen, wäre viel gewonnen.

Was können Sie tun?

- Bitte unterschreiben Sie die beiliegende Liste. Die Charta von Eliant finden Sie auf der Rückseite der Liste.

- Sprechen Sie weitere Menschen auf die Aktion an. Weitere Unterschriftenlisten finden Sie unter www.eliant.eu (oder fragen Sie bei der Redaktion des HINWEIS nach)

(Die Initiative für diesen Artikel entstand aus der Zusammenarbeit der Redaktion HINWEIS mit der Gesundheitsinitiative Victor Thylmann Gesellschaft)

Bilderarchiv Pixelquelle.de

Interview mit Joachim Bauck, Bauckhöfe, Geschäftsführender Vorstand Demeter Bund, Vorstand BÖLW

C. P.: Wie steht die biologisch-dynamische Landwirtschaft im europäischen Rahmen da?

Joachim Bauck: In Deutschland haben wir von dem gesamten Öko-Bereich 10% Demeteranteil In den anderen Ländern ist es noch weniger. Wir sind einerseits von der Größenordung her fast bedeutungslos, auf der anderen Seite sind wir „Motor“ für vieles, werden sehr beachtet, teilweise beneidet usw.

C. P.: „Motor“ wofür zum Beispiel?

J. Bauck: Das betrifft Aktionen gegen Gentechnik, Fragen der Umwelt und des Klimawandels. Wir sind diejenigen, die sagen: „Wo 100% Bio drauf steht, muss auch 100% Bio drin sein.“ Und wir sind zurzeit der einzige Verband, der das auch wirklich umsetzt, alle anderen sind auf dem Wege und werden dieses Ziel erst in ein bis drei Jahren erreicht haben. Die ökologischen EU-Betriebe dürfen 1o% bis 15% konventionelle Futtermittel einsetzen, dürfen Mist vom konventionellen Nachbarn nehmen, brauchen nur den halben Hof ökologisch umstellen usw. Da ist noch sehr viel zu tun.

C. P.: Wofür bräuchte man eine Europäische Lobby für die Landwirtschaft?

J. Bauck: Wir haben gerade im Dezember 2006 eine neue Öko-Verordnung bekommen. Wir waren ganz sicher, dass wir sie nicht bekommen, jetzt ist sie aber doch durchgesetzt worden, gegen den Widerstand aus Deutschland und anderen Ländern. Wir hatten gehofft, dass die Verordnungen strenger werden in Richtung Demeter-Richtlinien, aber sie sind aufgeweicht worden. Das heißt

also: es ist bei den gängigen Öko-Siegeln in Zukunft noch weniger Öko drin, als drauf steht. Wir Demeter-Leute setzen uns ganz bewusst davon ab, haben das Demeter-Zeichen bearbeitet, setzen es als Logo oben in die Mitte in auffallendem orange-rot, damit wir deutlich zu erkennen sind. Wir verkaufen nicht an Aldi und Lidl, sondern wollen dem Naturkostbereich treu bleiben. Auch dort beträgt der Anteil von Demeter erst ca. 10% - bis 12%, wir haben also noch jede Menge Möglichkeiten den Markt auszudehnen.

C. P.: Und man kann dazu sagen, dass die biologisch-dynamische Landwirtschaft immer mehr vom Verbraucher gefragt wird!

J. Bauck: Ja, das ist der Fall. Die Verbraucher achten auf Qualität, und es gibt zum Glück sehr gute Betriebe, die auf Demeter umstellen.

C. P.: Gibt es noch andere Gründe, warum man sich auf europäischer Ebene absichern und stark machen müsste?

J. Bauck: Es gibt viele Kleinigkeiten zu regeln. Das machen wir meistens mit den anderen ökologischen Verbänden zusammen. Unser Problem ist, dass wir in Brüssel kaum gehört werden. Es gibt dort ca. 35.000 Lobby-Büros mit 200.000 Mitarbeitern. Wir haben zwei Büros: in dem einen ist Andreas Biesantz für Demeter, der hat dort eine drittel Stelle. Das 2. Büro ist das Ifoam-Büro für Europa, dort sind drei Mitarbeiter. Das heißt, wir haben knapp dreieinhalb Mitarbeiter für die ökologische Landwirtschaft.

Joachim Bauck

„Wo 100% Bio drauf steht, muss auch 100% Bio drin sein."

Wir hätten gerne, dass wir als Anthroposophen in Brüssel mehr vertreten sind, und dann könnten wir uns gegenseitig unterstützen und helfen. Eine Aktion könnte beispielsweise der ganze Klimawandel sein. Davon sind wir alle betroffen. Dazu könnten die anthroposophischen Ärzte etwas sagen, die Pädagogen könnten das Thema in die Schule einbringen, die Künstler, die Naturwissenschaftler und alle möglichen anderen Bereiche könnten dazu etwas beitragen. Zu diesem Thema könnte man ein Netzwerk bilden.
Deshalb begrüße ich es sehr, dass die Europäische Allianz mit der Charta für die Unterschriften jetzt gegründet wurde.

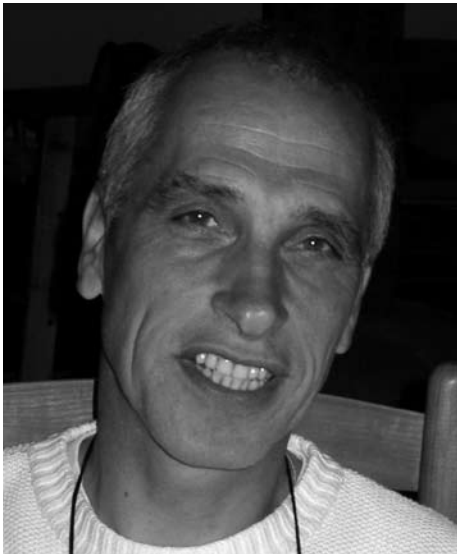
Interview mit Georg Lunau, Arzt für Allgemeinmedizin und Anthroposophische Medizin

C. P.: Wozu braucht die Anthropsophische Medizin eine Lobby in Brüssel?

Georg Lunau: Die Bemühungen, Anthroposophische Medizin in Gesetzen und Vorschriften zu verankern, waren in der Vergangenheit auf den nationalen Rahmen beschränkt. Die Lobbyarbeit in Deutschland wird durch DAMID, dem Dachverband für Patienten, ärztliche Anliegen und Pharmazeuten, unterstützt. Auch in Brüssel bedarf es einer solchen Interessensvertretung, da immer stärker Landesgesetze durch Europavorschriften dominiert werden. Es ist wichtig, vor Ort zu sein, Flagge zu zeigen, den Entscheidungsträgern alle notwendigen Informationen nahezubringen, Fragen zu beantworten - eben präsent zu sein. Die Unterstützung der Menschen europaweit für diese Arbeit ist essentiell, da es sich eben nicht um finanzmächtige Industrieinteressen handelt. Da zählen Politiker die Köpfe!

C. P.: Gibt es Verordnungen und Gesetze, die sich auf die Arzneimittel der Anthroposophischen Medizin beziehen? Ist dabei mit Einschränkungen zu rechnen?

Georg Lunau: Jedes Medikament durchläuft einen für seine Art spezifischen, bis in alle Einzelheiten geregelten Zulassungsprozess, z. B. ist dieser bei Homöopatika anders als bei konventionellen Medikamenten. Die Vorschriften sind in den entsprechenden Arzneibüchern festgelegt. Ein (offizielles) Arzneibuch für Anthroposophische Medizin gibt es nicht, die meisten Arzneien werden nach den homöopatischen Regeln erstellt. Es gibt aber eine grosse Zahl anthroposophischer Medikamente, die auf sehr komplizierte, sehr eigene Art hergestellt weden, z. B. Mistelpräparate Scleron, die vegetabilisierten Metalle, Rh-Präparate uvm. Gelingt es nicht, diese Eigenheiten in entsprechender Weise in Gesetzen und Vorschriften zu verankern, droht der Verlust dieser Mittel als Medikamente. Damit ist auch die Erstattungsfähigkeit grundsäzlich verloren. Diese Arzneien sind aber im besten Sinne innovativ, es lohnt sich sie zu schützen!



Georg Lunau

Wir brauchen auf all diesen Ebenen eine starke Lobby - die „individuelle Medizin" geht sonst verloren.

C. P.: Gibt es für ärztliches Handeln einschränkende Richtlinien?

Georg Lunau: Es gibt im ärztlichen Tun eine hohe Regelungsdichte. Diese entsteht aber nicht durch Gesetze in Brüssel; die ärztlichen Fachgesellschaften schaffen Leitlinien für sachgerechtes „Kurieren". An sich ist gegen diese Diagnose- und Therapievorschläge nichts einzuwenden, solange sie nicht von der Leit- zur Richtlinie mutiern und damit Verbindlichkeit erlangen. Das aber geschieht zunehmend, oft durch aussermedizinische Interessen angestoßen (Schadensersatzklagen, Behandlungsfehler, Industrieinteressen). Hier liegt eine grosse Gefahr für die Reste der Therapiefreiheit, die schon jetzt in hohem Maße auf den Patienten übergegangen ist, d. h. der hat die Entscheidungen zu treffen. Im Klinikbereich ist dieser Prozess bereits weiter fortgeschritten, hier spricht man von „Behandlungspfaden", die verbindlich sind und nur in begründeten Fällen verlassen werden dürfen.

Wir brauchen auf all diesen Ebenen eine starke Lobby - die „individuelle Medizin" geht sonst verloren. Eine gute Motivation zur Unterschrift für ELIANT!

Interview mit Matthias Farr, Geschäftsführer der Rudolf Steiner Schule Wandsbek, seit 2002 Mitglied im Sprecherkreis der Landesarbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen Hamburg.

C. P.: Wie sind die Rahmenbedingungen für die Waldorfschulen in Europa? Wird sich etwas in rechtlicher Sicht ändern?

Matthias Farr: Das könnte möglich sein, und das ist auch das wesentliche Kriterium, warum wir uns europaweit engagieren.
Im pädagogischen Alltag betrifft uns allerdings in erster Linie das Landesrecht. Selbst die Kultusministerkonferenz der Bundesländer erarbeiten Richtlinien und keine bindende Gesetze. Aber auch diese Richtlinien können Rückwirkungen auf unsere Pädagogik haben. Insofern ist unser Augenmerk auf die Landespolitik gerichtet, und die politische Arbeit der einzelnen Schule bezieht sich auf die Bildungsvertreter der Parteien in Hamburg.
Aber: Ein europaweites Engagement lohnt sich! Denn die Bildungsempfehlungen des europäischen Parlaments in Brüssel bleiben im eigenen Land natürlich nicht ungehört. Und welche rechtliche Konsequenz sich daraus ergibt, ist nicht vorhersehbar. In anderen Bereichen ist man da schon sehr viel weiter. Im Baurecht beispielsweise muss ab einer bestimmten Größenordnung europaweit ausgeschrieben werden. Somit kommt man am Europarecht nicht mehr vorbei.
Wenn in Brüssel über die Fragen von europäischen Bildungsstandards oderAbschlussfragen gesprochen wird, ist es deshalb für unseren Verband von über 200 Schulen äußerst wichtig, die eigenen Vorstellungen und Ideen einzubringen, sonst könnte man später böse Überraschungen erleben.

Aus diesem Grunde haben wir Institutionen geschaffen, die diese europäische Variante von Schulpolitik verfolgen und gestalten. Der European Council ist eine Verbindung der Landesverbände der Waldorfschulen der Länder Europas. Sie vertreten uns in den Brüsseler Gremien.
Wenn es eine Charta der europäischen Union zur Bildungspolitik geben soll, dürfen die Begriffe Freiheit im Bildungswesen und Autonomie in der Schulverwaltung nicht fehlen.
Und diese Arbeit fällt umso leichter, je größer und zahlreicher eine Unterschriftenaktion stattfindet, in der möglichst viele hunderttausend Europäer dieses ebenso ausdrücken.

Eine andere, konkretere Handlungsebene ist die Frage des Abschlusses unserer Waldorfschule und die damit verbundene

Matthias Farr

Es ist für unseren Verband von über 200 Schulen äußerst wichtig, in Brüssel die eigenen Vorstellungen und Ideen einzubringen, sonst könnte man später böse Überraschungen erleben.

Eltern treffen vermehrt eine aktive Bildungsentscheidung für ihr Kind.

Bilderarchiv Pixelquelle.de

Hochschulzugangsberechtigung. Das ist europaweit unterschiedlich geregelt: Ein Waldorfschüler der 12. Klasse in Schweden hat mit dem Abschluss dieser Klasse die Zugangsberechtigung zu einer Hochschule in Deutschland. Ein deutscher Waldorfschüler hat das nicht. Eine europaweite Regelung dieser Frage wäre sicher in unserem Interesse.

C. P.: Bedeutet Schulfreiheit auch, dass Eltern die Möglichkeit haben, eine Schule für ihre Kinder frei zu wählen?

M. Farr: Ja, dass heißt es. In einer modernen Bürgergesellschaft soll ein pittoreskes Bild von Bildungseinrichtungen entstehen. Ein Wettstreit unter den besten Ideen ist im Sinne des freien Geisteslebens. Und das meine ich nicht im Hinblick auf Verdrängung und Expansion.
Und auf der anderen Seite gehört dann die Wahlfreiheit der Eltern in dieses System. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Eltern in diesem Zusammenhang urteilsfähig machen und dann eine aktive Bildungsentscheidung für ihr Kind treffen.

C. P.: Und haben Sie Vernetzung mit Verbänden außerhalb der anthroposophischen Kreise?

M. Farr: Wir pflegen Kontakte zu anderen Menschen und Verbänden, die sich mit Bildung beschäftigen. Das ist neben den Vertretern der Politik und der Schulbehörde vor allem die „Arbeitsgemeinschaft freier Schulen". In ihr finden sich Vertreter aller freien Schulen in Hamburg. Wir beraten Sachfragen und sind dann in der Lage „mit einer Stimme" zu sprechen.
Wenn man politisch etwas erreichen will, ist diese Art des Zusammenschlusses dringend erforderlich. Da haben wir in letzter Zeit sehr gute Erfahrungen gemacht.

C. P.: Spielt bei diesen europäischen Anliegen die Pisa-Studie eine Rolle? Falls ja, inwiefern tut sie das für die Waldorfschulen?

M. Farr: Die Ergebnisse der Pisa Studie haben zwei positive Effekte auf die Waldorfschulen. Erstens finden wir bei den sogenannten „Pisa-Siegern" zum Teil ähnliche oder gleiche Verfahren, Methoden, Organisationsformen (keine frühe Selektion der Schüler auf verschiedene Schulformen usw.), wie sie an einer Waldorfschule schon lange vorhanden sind. Überspitzt gesagt: „Warum zu den Pisa-Siegern nach Finnland gehen, wenn man hier die Waldorfschulen anschauen kann?"
Zweitens treffen Eltern vermehrt eine aktive Bildungsentscheidung für ihr Kind. Das Kind wird eben im öfter nicht mehr automatisch zur zuständigen Grundschule geschickt, sondern die Eltern kümmern sich vermehrt um die einzelnen Profile der Schulen. Dieses erzeugt ein vermehrtes Interesse an Waldorfpädagogik.

Interview mit Ekkehard Fiedler, Heilpädagoge im Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Schenefeld, Geschäftsführer der Freien Akademie für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie, einem Zusammenschluss deutscher Ausbildungsstätten, Mitglied im Internationalen Ausbildungsrat für Heilpädagogik und Sozialtherapie.

C. P.: Wofür setzen sich die heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen auf europäischer Ebene ein?

Ekkehard Fiedler: Vorab möchte ich dazu als Stichworte die drei wichtigsten Punkte nennen: von Bedeutung sind die internationale Vernetzung überhaupt, dann die uns betreffenden Entwicklungen in der EU in gesellschafts- und bildungspolitischer Richtung, und vor allem die Zusammenarbeit aller anthroposophischen Lebens- und Arbeitsbereiche auf europäischer Ebene.

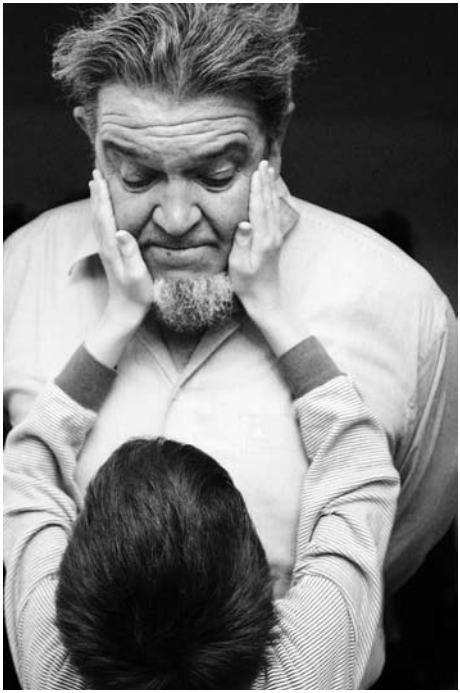
Die europäische Entwicklung nimmt zunehmend Einfluss auf die nationalen gesellschaftlichen Zusammenhänge. Das muss nicht, wie es vielfach geschieht, negativ gesehen werden, aber wichtig ist, dass man diese Entwicklungen verfolgt und frühzeitig sich darauf einstellt. Im Bereich der Heilpädagogik und der Sozialtherapie betrifft das vor allem die gesellschafts- und bildungspolitischen Entwicklungen.
Wir haben die europäischen Entwicklungen im Bereich der Sozialtherapie und Heilpädagogik schon länger wahrgenommen, weshalb vor einigen Jahren die ECCE (European Cooperation for Curative Education and Social Therapy) gegründet wurde. Ursprünglich war dies vor allem ein Zusammenschluss von nationalen Einrichtungsverbänden, inzwischen haben aber die dazu gekommenen nationalen Verbände von Eltern und Angehörigen aus ganz Europa ein größeres Gewicht. Die ECCE arbeitet als NGO (Non Governmental Organisation) in Brüssel mit anderen Organisationen zusammen, was nötig ist, weil man als kleinere NGO nicht ausreichend Beziehungen und Wirkungen haben kann. Insbesondere arbeitet die ECCE zusammen mit Inclusion International, einem internationalen Zusammenschluss, durch den Angehörige die Belange von Menschen mit Behinderungen vertreten. Wir haben in diesem Verband eine „anthroposophische Stimme“. Insofern ist für uns die Frage nach Europa nicht neu. In diesem Sinne ist die ECCE auch eine deutliche Lobby.
Ich finde diesen Schritt, jetzt mit ELIANT eine europäische Zusammenarbeit der einzelnen anthroposophischen Lebensfelder zu intensivieren, sehr wichtig. Wenn ich auf Heilpädagogik und Sozialtherapie hinschaue, ist es selbstverständlich, dass wir ohne die Zusammenarbeit mit der Pädagogik, der Medizin, der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, mit den Heilmittelherstellern usw. gar nicht arbeiten könnten. Die Wirkungsfelder überschneiden sich in der praktischen Arbeit, und insofern ist es nur eine logische Konsequenz, auch auf europäischer Ebene zusammenzuarbeiten.

C. P.: Gibt es im Bereich der Heilpädagogik bestimmte Ziele, die Sie europaweit verfolgen?

E. Fiedler: Heilpädagogik und Sozialtherapie arbeiten im Bereich der Bildung schon länger auf internationaler Ebene zusammen. Es gibt den internationalen Ausbildungskreis, ein Gremium der Konferenz für Heilpädagogik und Sozialtherapie in Dornach, in dem etwa fünfzig Bildungsstätten aus über 20 Ländern weltweit zusammenarbeiten. Der Ausbildungskreis führt im Augenblick sein zweites durch die EU mitfinanziertes Projekt im Rahmen des Leonardo da Vinci-Programmes durch. Inhalt des Projektes ist die Ausbildung von Ausbildern in der trialen Methodik, welche die Kunst als wesentliche Qualität neben Theorie und Praxis in der Ausbildung stellt. Solche neue Ausbildungsformen, entsprechen durchaus europäischen Anforderungen an zeitgemäße Ausbildungsformen. Ein weiteres Thema ist die „Vernetzung“, was die EU stark im Blick hat.

Das erste von uns durchgeführte EU-Projekt war die Arbeit an einem Handbuch für Ausbildung, in dem wir die „triale Methodik “ entwickelt haben. Dieses Handbuch wurde für den Bereich der Ausbildungen für Heilpädagogik und Sozialtherapie geschrieben, die Methodik selbst kann aber über unseren Bereich hinaus angewendet werden. Wir arbeiten damit auch Behörden und Ministerien gegenüber, um die besonderen Möglichkeiten unserer Ausbildungen aufzuzeigen.

Ein anderer Arbeitsbereich auf europäischer Ebene im Hinblick auf bildungspolitische Entwicklungen sind der sogenannte Bologna- und der Kopenhagen-Prozess. Das sind Beschlüsse der Europäischen Kommission, Ausbildungsgänge innerhalb der EU vergleichbar zu machen. Wesentliches Anliegen ist auch die qualifizierte Ausbildung der Mitarbeiter.



Ekkehard Fiedler

Die europäische Entwicklung nimmt zunehmend Einfluss auf die nationalen gesellschaftlichen Zusammenhänge.

Insgesamt sind wir also auf europäischer Ebene schon länger tätig und haben durch einen erfolgreichen Abschluss eines solchen Projektes natürlich eine gewisse Anerkennung auf EU-Ebene, die uns im nationalen Bereich wiederum hilfreich ist, etwa bei der Anerkennung von Ausbildungsgängen. Es ist zu wünschen, dass durch ELIANT weitere Entwicklungen in dieser Richtung möglich werden.

Gespräch mit Martin Lehnert, Triakon GbR, Berater anthroposophischer Einrichtungen und Mitglied in Gremien wie dem Treuhandrat, GTS-Hamburg, und dem Verwaltungsrat des DPWV

C. P.: Wofür ist die Lobbyarbeit gut?

Martin Lehnert: Gute Impulse wie die des anthroposophischen Sozialimpulses und der Tätigkeitsfelder angewandter Anthroposophie sind das Eine - es ist etwas anderes, im Rechtsleben unserer heutigen demokratischen Staatsformen den Raum für die Ideen und ihre Umsetzung frei zu halten. Die Ideen überzeugen eine m.E. wachsende Minderheit, die aber noch lange eine Minderheit bleiben wird. Im Geistesleben und auf dem Weg der Erkenntnis weht ein anderer Wind als im Rechtsleben. Die Situation zu bejammern wäre nicht fruchtbar. Sinnvoll ist es, die Dinge dort zu ändern, wo etwas bewegt werden kann:
- im Rechtsleben durch Lobbyarbeit
- im Geistesleben durch Überzeugungsarbeit.

C. P.: Benötigt Lobbyarbeit nicht auch einen gewissen Grad von Überzeugungsarbeit?

Martin Lehnert: Sicher - es geht dabei aber nicht um eigene Erkenntnis. Es ist etwas anderes, ob der Abgeordnete selbst von anthroposophischen Gedanken überzeugt werden muss oder ob er einsieht, den gesetzlichen Rahmen so weit offen zu halten, dass Anthroposophen ihre Arbeit fortsetzen können. Letzteres ist das Ziel von Lobbyarbeit. Bei der Lobbyarbeit spielen auch Argumente der Größe und des Gewichtes einer Bewegung in der öffentlichen Meinung eine Rolle. Dafür ist in der sich neu formenden EU eine Präsenz nötig, die zeigt, dass zwar Anthroposophische Initiativen für sich genommen klein sein mögen (jeweils wenig Wähler), aber in ganz Europa auf verschiedenen Gebieten vertreten sind (insgesamt viele Wähler!). Angst und Sicherheitsdenken herrschen im Staat - Spiritualität und Eigenverantwortlichkeit wirken gefährlich. Sie rütteln an den Grundpfeilern der heutigen Gesellschaftsordnung. Das merken wir bis in anthroposophische Vorstandsgespräche hinein. Lobbyarbeit ist nötig und auch ethisch keine Verbiegung, denn sie setzt dort an, wo wir heute stehen und versucht, Dinge in eine befreiende Richtung weiter zu entwickeln. Die ELIANT-Initiative kommt gerade rechtzeitig!

Martin Lehnert

... den gesetzlichen Rahmen so weit offen halten, dass Anthroposophen ihre Arbeit fortsetzen können.

Das Zukunftsdorf Bliestorf

Wo wir sind
In dem kleinen Dorf Bliestorf, 12 km südlich von Lübeck gelegen, werden in dem „Heil- und Erziehungsinstitut Haus Arild" seit über 50 Jahren Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf in Heim und Schule betreut. In den vergangenen Jahrzehnten entstanden für die ehemaligen Schüler im näheren Umkreis zwei sozialtherapeutische Lebensgemeinschaften und eine pädagogische Landwirtschaft.

Was uns bewegt
Immer drängender aber stellte sich die Frage:"Welche Lebens – und Arbeitsperspektiven gibt es für Heranwachsende, die Unterstützungsbedarf haben, aber nicht in eine herkömmliche Behinderteneinrichtung wollen oder gehören?" In den öffentlichen Hilfesystemen ist für diese Menschen keine Vorsorge getroffen, auf dem ersten Arbeitsmarkt haben sie heutzutage kaum eine Chance. Wir nennen sie "Grenzgänger", weil sie zwischen allem stehen.

Wer wir sind
Wir sind eine kleine Gruppe engagierter Eltern von Haus Arild, die sich seit sieben Jahren mit dieser Problematik beschäftigt. Inzwischen sind auch andere Interessenten aus dem Umkreis zu unserem Initiativkreis hinzugekommen.

Unsere Vision
Wir wollen einen dörflichen Zusammenhang entwickeln, in dem Menschen verschiedenen Alters in unterschiedlichen Lebenssituationen leben und/ oder arbeiten, die auch ein Herz für "Grenzgänger" haben. Notwendige Hilfen ergeben sich

Verwalterhaus

in erster Linie aus dem Zusammenleben als “solidarische Nachbarschaft” und nicht als pflegesatz – finanzierte Beziehungsdienstleistung.

Wie es konkret wurde
Seit dem Sommer 2005 steht das Gut Bliestorf am anderen Ende des Dorfes mit den dazugehörigen landwirtschaftlichen Flächen zum Verkauf.
Nach eingehender Prüfung unseres Konzeptes auf Machbarkeit durch das Projektplanungsbüro CONPLAN (Lübeck) befinden wir uns jetzt in der Realisierungsphase.

Was soll dort entstehen
Eigenständige Betriebe als
• biologisch – dynamische Landwirtschaft auf ca.180 ha mit Verarbeitung und Vermarktung;
• Dienstleistungen jeglicher Art: wie z. B. Handwerksbetriebe, Alten - und Krankenpflege,
• Kultur und - Bildungszentrum für Aus - und Weiterbildung; Bewirtung und Beherbergung
• in engem Zusammenhang damit entsteht ein Generationen-übergreifendes Wohnprojekt, mit „eingestreuten“ Wohnmöglichkeiten für junge Volljährige
• und anderes mehr.

Nordscheune

Was ist besonders am „Zukunftsdorf“?
Es ist ein vielseitiges Dorfprojekt mit ausdrücklich sozialer Zielsetzung: Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Heimat zu geben. Trotzdem ist es keine soziale Einrichtung im üblichen Sinne. Die sozialen und wirtschaftlichen Bezüge beschränken sich nicht auf das Gutsgelände, sondern strahlen aus in den Umkreis. Das Gut Bliestorf wird zum Musterbeispiel für die sinnvolle Wiederbelebung eines ehemaligen Gutshofes.

Wie reagiert das Umfeld
Beim Vorstellen unserer Pläne stießen wir auf breite Zustimmung bei der Gemeindevertretung, dem Landrat und bei der Bauleitplanung im Kieler Innenministerium. Speziell für dieses Projekt wird ein neues Baurecht auf dem Gutsgelände geschaffen, das Neubauten ermöglicht, sofern diese unmittelbar mit dem Projekt im Zusammenhang stehen.

Vom Landwirtschaftsministerium wird das Projekt begrüßt und für die Regionalförderung der EU vorgeschlagen.

Alter Schafstall

Wie soll das "Zukunftsdorf" finanziert werden?
Im Oktober 2006 haben wir für den Anfang eine Planungs – GbR gegründet.
Der Boden wird von der Stiftung Trias (www.stiftung-trias.de) gekauft und damit dem spekulativen Wirtschaftskreislauf entzogen. Die darauf bestellten Erbbaurechte werden von den Betrieben als Teilprojekte und der zu gründenden Wohngenossenschaft erworben.

Was wir suchen
Menschen, die
• im Initiativkreis mitarbeiten und ihre Fähigkeiten und Kontakte miteinbringen,
• im Zukunftsdorf mit ihrem Beruf eine Existenz aufbauen.

Menschen als Förderer in Form von:
• Investition in landwirtschaftliche Flächen zur Verpachtung an unseren Demeter-Landwirt, d.h. Freikauf des Bodens für den Demeter-Landbau (bitte sofort Kontakt aufnehmen!)

• Zustiftung an die Stiftung Trias (www.stiftung-trias.de) zum Freikauf des Gutsgeländes:
Kto. Nr. 103 269 600, BLZ: 430 609 67 (GLS Gemeinschaftsbank eG)

• Kapitaleinlage in die Zukunftsdorf Bliestorf GbR, Ulrike Liese,
Kto. Nr. 30729590, BLZ 201 901 09 (Volksbank Stormarn)

• Spende an den Verein zur Förderung behinderter Menschen,
Kto. Nr. 377 390, BLZ 230 400 22, (Commerzbank Lübeck), Stichwort: Zukunftsdorf

Wie Sie Kontakt mit uns aufnehmen können
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.zukunftsdorf-bliestorf.de
eMail: info@zukunftsdorf-bliestorf.de

Ansprechpartner: Joachim Lentz, Zukunftsdorf, Lübecker Str. 3
23847 Bliestorf, Tel.: 0451 / 58 19 65; Fax: 04501 / 189 – 24

ZUKUNFTSKLÆNGE

Erziehung zwischen Freiheit und Verantwortung

Die Freude am ihrem gärtnerischen Beruf, an baum-, wald- und landschaftspflegerischer Arbeit hat schon vor ein paar Jahren drei Baumpfleger dazu gebracht außerschulische Projekte für Klassen anzubieten. Die ZUKUNFTSKLÆNGE ist eine wachsende Initiative, die u.a. ein außergewöhnliches Waldprojekt ins Leben gerufen hat.

Alltagsmensch und Weltbürgertum

Vermutlich kennen die allermeisten Menschen heute das Gefühl, zumindest zeitweilig, von den Anforderungen, die das Leben an jeden von uns stellt, überfordert zu sein: in unserer scheinbar zusammenrückenden Welt, häufen sich zugleich die Nöte und komplexen Probleme, die der Erlösung harren. Auch was weit weg ist, hat doch „irgendwie“ mit uns zu tun, das wissen oder ahnen wir: nur wie verfahren wir in uns mit den täglichen Berichten aus den sogenannten Krisenherden, wie mit den unbehaglichen Szenarien der Klima-

prognosen, oder den Schreckensbildern menschlicher Feindseligkeiten?
Wie gehen wir damit um, daß wir uns bei vielem, was da auf uns eindringt, in unserem Gewissen und Mitfühlen angerührt fühlen, es uns aber oft an genügendem Einblick, Verständnis und/oder Möglichkeit zur Einflussnahme fehlt?
Ist es da nicht wichtiger, sich auf die alltäglichen Aufgaben zu konzentrieren, schließlich gibt es genug private und berufliche Herausforderungen zu meistern?
Wie sieht mein Leben aus? Woran orientiere ich mich? Was verleiht mir Zufriedenheit? Was gibt mir Halt und Stärke, um mit den verschiedensten Erwartungen, mit Ängsten und Zweifeln umzugehen? Habe ich ein Gefühl von mir zwischen meinem alltäglichen und globalen Angesprochensein?
Während in den Medien von Politikverdrossenheit die Rede ist, greift das Suchen nach dem eigenen Weg durchs Leben um sich.
Zum Glück ist es heute kein Tabu mehr, offen über Lebens- und Sinnfragen und die eigenen Schwierigkeiten und Ängste zu sprechen – wenn man den Mut dazu hat. Die Bedürfnisse nach einer tragenden, uns gemäßen Spiritualität verlassen ihre versteckten Zirkel und ihr esoterisches Nischendasein.
Wird nicht in alledem die gegenseitige Bedingtheit zwischen unserem Innern („wer bin ich und was mache ich hier?“) zu der Welt „da draußen“ immer offenkundiger?
Vor diesem Hintergrund ist es, auch in Anbetracht der bildungspolitischen PISA-Reaktionen, notwendig, eine grundlegende Frage zu stellen, nämlich: welche Aufgaben Pädagogik und (außer-) schulischer Bildung zukommen.
Wohin und wozu wollen wir unsere Kinder erziehen und bilden? Wie glaubwürdig sind wir den Jugendlichen, wenn wir ihnen „die Welt erklären“ wollen, ohne uns die Frage nach unserer eigenen Beteiligungen, unserem Verhältnis zur Welt und zu uns ernsthaft genug gestellt zu haben?

Konkrete Natur- und Selbsterfahrung

In unserer Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern (zumeist der Klassen 7 bis 10) während der Praktika geht es nicht zuerst darum, Naturwissen als gelerntes und abrufbares Gut zu vermitteln, sondern vor allem durch die praktische Arbeit eigene Erlebnisse und eine tiefer gehende Verbundenheit (oft die erste überhaupt) zu ermöglichen.
So geht es etwa beim Bäume fällen zunächst um handwerkliche Fragen: wie fälle ich eine Baum? Wie bestimme ich die Fallrichtung? Wie gehe ich mit dem Werkzeug um? Welche Gefahren gibt es und wie vermeide ich Unfälle? Dabei sind mein Geschicklichkeit (Selbstkoordination) und meine Umsicht (Koordination in der Gruppe) gefordert.
Dann kommen weitere Gesichtspunkte hinzu: warum fälle ich überhaupt Bäume? Nach welchen Kriterien suche ich sie aus? Wie behandele ich den gefällten Baum weiter? Wie hat sich der Wald durch mein Tun verändert?
Im Verlaufe der ein bis zwei Wochen weitet sich durch den Wechsel der Arbeiten,

Feuchte Wände ?
Feuchter Keller ?

aufsteigende Feuchtigkeit schadet :

➡ der Gesundheit durch Schimmel

➡ der Bausubstanz durch Mauerfraß,

➡ dem Geldbeutel durch Energieverlust!

Mauerentfeuchtung zum günstigen Preis und mit Erfolgsgarantie !
Kein Ausgraben, keine Chemie, ohne Lärm, Dreck oder Belastungen!

Olaf Jensen (baubiologischer Berater)
Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.my-castle.info

Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Könner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.

art makes sense®

Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug

Wachsmalstifte Pastellkreiden Schultaschen Aquarellfarben Aquarellstifte

Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen

z.B. Jungwaldpflege, Pflanzen, Holzaufarbeitung, Biotoppflege der Blick für den „Organismus Wald“ und die Bedeutung der einzelnen Tätigkeiten.
Durch die erworbenen Fähigkeiten, die gewonnen Einblicke und elementaren Erfahrungen entsteht ein neues Selbstgefühl. Dieses bildet erst die Grundlage für gedankliches Lernen und Verstehen, das sich u.a. in neu entstandenen Fragen äußert.
Wichtig ist der Stolz auf die eigene Leistung, die vor allem gemeinschaftlich vollbracht wird. Das Erstaunen über sich selbst (und die anderen), welches mich positiv mit meiner Arbeit verbindet.

Wichtige Elemente einer praktisch orientierten Naturerziehung sind:

• Das tätige Vorbild: die fachliche Kompetenz und Autorität (Wissen & Können) der anleitenden Personen, aber auch die Begeisterung, meine Liebe zur Sache
• Authentizität: Lebenserfahrung, menschlich-pädagogische Fähigkeiten. Fühlen sich die Jugendlichen ernst genommen?
• Das Arbeiten: wir tun etwas Notwendiges für den Wald, das sonst nicht getan würde!
• Der Wald in seinen „Raumes“-Qualitäten: Lebens-, Atmosphären-, Werkraum
• Die MitschülerInnen: als Erfahrungs- und Verantwortungsgemeinschaft, als Spiegel für den Einzelnen

In Bezug auf die Frage, inwieweit ein pädagogisches Angebot eine Orientierungshilfe auf dem Weg des heranwachsenden Menschen zu sich selbst und zu einem Verständnis der Welt sein kann, bieten die Praxiswochen in der Wald- und Landschaftspflege folgendes Potential:
• In einem Sinn(es)-vollen Zusammenhang sich im eigenen Tun erleben (das Denken praktisch machen)
• Lernen bedeutet Grenzen zu verschieben: Anstrengung und Freude gehen Hand in Hand & was mir erst fremd war, wird mir vertraut
• Erlebnis: Mensch und Natur gehören zusammen. Nutzen ist nicht „Ausnutzen“, sondern Verständnis erfordernde Hingabe
• Meine Einstellung und mein Tun bewirken etwas in der Welt
• „zum Raum wird hier die Zeit“: Im Wald knüpfe ich immer an die Taten vorhergehender Menschen/Generationen an und schaffe selber Tat-Sachen für Folgende (Nachhaltigkeit)
• Gerade am Wald (z.B. Holz) lassen sich alle wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen, d.h. ethischen Fragen entwickeln.

Letztendlich handelt es sich bei den naturpflegerischen Praktika um ein umfassendes, den ganzen Menschen ansprechendes Bildungselement, das viel stärker und regelmäßig in einen erweiterten schulischen Alltag, wie auch in die Erwachsenenbildung gehört.

Näheres siehe: www.zukunftsklaenge.de

Kontakt der ZUKUNFTSKLAENGE: Holger Coers, Schloburger Weg 19, 25358 Horst (Holst), Tel 04126 - 39 52 846

Sonntag, 1. April

Michaels-Kirche, 11. 15 Uhr
Ostergras-Säen

Musikseminar, 12 bis 18 Uhr
Afro-Trommel-Workshop mit Maria Klebba
Schwerpunkt: West-Afrikanische Perkussion, Körper-Rhythmik (Bodypercussion & Ta-Ke-Ti-Na) sowie Improvisation. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.jam-be.de

Michaels-Kirche, 18.00 Uhr
„Wer ist dieser?"
Predigt von Harald Harlan

Musikseminar, 20.00 Uhr
Werkstattkonzert mit dem Chor des Musikseminar Hamburg
Einführung und Leitung: Michael Hartenberg. Werke von u.a. Johannes Brahms und Knut Nystedt

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr
Benefizkonzert: Kana Totani und Rudolf Kelber
mit Werken von Brahms, Mozart, Ysaye, Franck

Montag, 2. April

Rudolf Steiner Schule Harburg, 15.00 Uhr
Informationsnachmittag im Kindergarten

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr
Die zwölf Jünger Jesu Christi
Gespräch mit kultischem Abschluß

Musikseminar, 20 Uhr
Seminarreihe „Lebendige Musikgeschichte" mit Michael Hartenberg
Sonderveranstaltung zur Passionszeit: J.S.Bach – die Johannespassion

Dienstag, 3. April

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr
Das Leiden Christi in der Darstellung der Pala d'oro aus dem Kaiserdom zu Aachen
Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Jörg-Joh. Jäger

Michaels-Kirche, 18.00 Uhr
Szenische Darstellung einer Christus-Begegnung,
anschließend Möglichkeit zum Gespräch mit dem Schauspieler Peter Badstübner

Rudolf Steiner Haus, 19-20.30 Uhr
Rudolf Steiner und die Anthroposophie
Die Angst vor dem Geist, - Die Rätsel der Zeit im Licht der Anthroposophie, mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus HH

Mittwoch, 4. April

Seminar für Waldorfpädagogik, 10.00 - 15.00 Uhr
Infotag im Seminar für Waldorfpädagogik

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr
Die zwölf Jünger Jesu Christi
Gespräch mit kultischem Abschluß

Donnerstag, 5. April

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr
Die 12 Jünger in Leonardos „Abendmahl"
Gemeinsame Bildbetrachtung mit kultischem Abschluß

Freitag, 6. April

Michaels-Kirche, 16.00 Uhr
„Gott - der Mensch."
Predigt von Harald Harlan

Rudolf Steiner Haus
„Vom Gral zum Rosenkreuz"
16 Uhr: Flor und Blancheflor Vortrag von Rolf Speckner. 18 Uhr: Die Chymische Hochzeit Christiani Rosenkreutz, Vortrag von Dr. Günther Heuschkel, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus

Sonntag, 8. April

Johannes-Kirche, 18.00 Uhr
Abendandacht zum Ostersonntag
Friedrich Hussong, Predigt, Prof. Andreas Rondthaler, Orgel

Musikseminar, 20 Uhr
Gastkonzert: Seiler-Quartett
Werke von J. Brahms, Claude Vivier und W. A. Mozart

Dienstag, 10. April

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr
Zeitkrankheiten am Hautorgan: Neurodermitis und Melanom
Öffentlicher Vortrag von Dr. med. Lüder Jachens, Dermatologe, Allergologe, Anthroposophische Medizin; eine Gemeinschaftsveranstaltung der Gemeinde Lukas-Kirche und Lucia e.V.

Donnerstag, 12. April

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr
Die Hölle sieht den Sieger kommen
Zwischen Tod und Auferstehung, Beitrag und Gespräch, Frank Ehmke

Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, 16.00 Uhr
Kunsttherapie
Informationen über die Ausbildung und das Berufsbild eines Kunsttherapeuten

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr
Konzert des Orchesters der Musikschule Kilkenny, Irland
mit Werken von Schubert und Grieg - im Rahmen des Orchesteraustausches mit unserem Oberstufenorchester -

Freitag, 13. April

Forum-Initiative, Mittelweg 145 a, 10.00-11.15 Uhr
Gelöstes Atmen – gestaltete Sprache – gesundes Sein
Die Stimme ist immer ein Original; mit Angelika Strnad-Meier, Kunsttherapeutin- kassenbezuschusster Gesundheitskurs. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Forum-Initative, 19.00 Uhr
Was die Natur- und Geistwesen uns sagen
Krankheit im Wandel – Aspekte zu einem zeitgemäßen Menschen- und Krankheitsverständnis - Vortrag und Aussprache mit Frau Dr. med Astrid Engelbrecht / Facharzt für Allgemeinmedizin

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20.00 Uhr
Anatevka -
Klassenspiel der 8. Klasse

Samstag, 14. April

Forum-Initiative, Mittelweg 145 a 10.00-16.30 Uhr und 3 Donnerstagabende
Gelöstes Atmen – gestaltete Sprache – gesundes Sein
Zwischen Anspannung und Entspannung sich finden, mit Angelika Strnad-Meier, Kunsttherapeutin- kassenbezuschusster Gesundheitskurs, Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Musikseminar Hamburg, 10-17 Uhr
Einführungsseminar „Alexander-Technik für Musiker"
mit Constanze von Baußnern, Freiburg

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20.00 Uhr
Anatevka -
Klassenspiel der 8. Klasse

14. - 15. April

Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Speicher, Sa: 10-17 Uhr und So: 10-13 Uhr
Verspannungen abbauen durch Rhythmische Einreibungen
mit Hannelore Trapp, Masseurin, Med. Bademeisterin u. Ärztin - kassenbezuschusster Gesundheitskurs, Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

14. - 15. April

Forum-Initiative, Sa: 10.00 bis 18.00 Uhr, So: 10.00 bis 13.00 Uhr
Farben in der Raumgestaltung
Werkstatt-Seminar zur Technik des Lasierens von Wänden, mit Joachim Heppner. Bitte anmelden unter Tel.: 41 80 83

Sonntag, 15. April

Bernard Lievegoed Institut, 11.30 Uhr
Wir feiern 10 Jahre Offenes Atelier und Kunsttherapie
am Bernard Lievegoed Institut. Mit Ausstellung, Begegnung, Leckerem und Freude an der Kunst.

Montag, 16. April

Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Weißer Saal, 14.30-15.30 Uhr
Informationsstunde zur Arbeit der anthroposophisch-medizinischen Abteilung
am Asklepios Westklinikum Hamburg, Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft

Dienstags, 17. April

Rudolf Steiner Haus, 19-20.30 Uhr
Herrscht Kampf oder gegenseitige Hilfeleistung im Tierreich?
Die seelenlose Natur und ihre Beseelung durch Anthroposophie - Ausblicke für Anfänger und Kenner mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus HH

Mittwoch,18. April

Johannes-Kirche, 16.00 – 17.30 Uhr
Geselliger Nachmittag
Kaffeetrinken, Neuigkeiten, Darstellung über Käthe Kollwitz, Babette Hünig

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr
Dantes Divina Commedia und die heutige Zeit
Vortrag von Bruno Sandkühler, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus HH

Donnerstag, 19. April

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr
Das Sterben Baldurs, Teil 2
Vortrag über die Edda, Gundula Jäger

Freitag, 20. April

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr
Lachen und Weinen
Beispiele aus Bibel und Dichtung, Maria Breckwoldt, Hamburg

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr
Männer holt auf!
Vortrag von Ulrich Meier, Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative

Christophorus Schule, 20.00 Uhr
„Die schwarzen Brüder“
Klassenspiel der 8. Klasse

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr
Das Turiner Grabtuch
Vortrag: Joachim Schulze, pensionierter evangelischer Pfarrer, Helmstedt

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr
Schicksal lernen
Vortrag über die Wahrnehmungsfähigkeit und Erkenntnis karmischer Zusammenhänge, Coenraad van Houten, Veranstalter: Zweig am Montag

20. – 21. April

Rudolf Steiner Haus, Sa: 10.00-17.00 Uhr, und So: 10.00-12.00 Uhr
Schicksal lernen
Schritte zu einer bewussten Lebensgestaltung, NALM (New Adult Learning Movement)-Seminar mit künstlerischen Übungen und Wahrnehmungsübungen zur Erkenntnis des eigenen Lebensweges und karmischer Zusammenhänge mit Coenraad von Houten und Begleiter, Information und Anmeldung: Martin Lehnert (Telefon: 57 00 37 23, Fax: 57 00 37 24), Veranstalter: Zweig am Montag

20. – 21. April

Bernard Lievegoed Institut, Fr: 17 - 21 h, Sa: 9.30 - 18 h
„Muss ich oder will ich?" „Hatte ich mir das nicht ganz anders vorgestell?"
Ihr persönliches Leitbild und seine Realisierung; Seminar mit Bettina Henke; bitte anmelden: 430 80 81

20. – 22. April

Lukas-Kirche
Wir bilden das Antlitz Christi
durch Mitgefühl, Wahrhaftigkeit, Liebe. Seminar mit Brigitte Olle und Cornelia Schrader (Informationen und Anmeldung im Gemeindebrief)

20. – 22. April

Musikseminar
Wochenende für Alte Musik: Kammerchor – Blockflötenconsort
Leitung: Michael Hartenberg (Kammerchor), Frank Vincenz (Blockflötenconsort)

Samstag, 21. April

Johannes-Kirche, 10.00 – 16.00 Uhr
Kinder-Samstag
Wir malen, bauen, spielen, singen...; Ute Burmeister

Michaels-Kirche, 16.00 Uhr
Ostergarten
mit Musik und Gesang*

Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, 19.30 Uhr
The Walpot Brothers
Harfe und Geige, Celtic and Classical Melodies

Christophorus Schule, 20.00 Uhr
„Die schwarzen Brüder"
Klassenspiel der 8. Klasse

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr
Dante Alighieri. Divina Commedia. Eurythmische Motive zur Göttlichen Komödie
mit Sprache, Musik und Gesang, Projekt-Ensemble der Freien Eurythmie-Gruppe Stuttgart, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus HH

21. - 22. April

Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, Sa: 10.00-17.00 Uhr und So: 10.00-13.00 Uhr
Kraftquelle Musik. Aufbau einer stimmlichen Hausapotheke
mit Hans-Werner Schneider, Gesangstherapeut aus Witten-Herdecke - kassenbezuschusster Gesundheitskurs, Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Sonntag, 22. April

Michaels-Kirche, 11.30 Uhr
Harfenkonzert
mit Assia Cunego

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 16.00 Uhr
Requiem von Mozart
Gemeinsame Aufführung mit Schülern der Rudolf Steiner School Edinburgh: Oberstufenchor beider Schulen. Orchester: Eltern, Lehrer und Freunde; Solisten. Leitung: Friederike Hanse

Musikseminar, 20 Uhr
Konzert zum Studienbeginn
Barockmusik mit dem Lubotsky-Trio, Konzert I, Mark Lubotsky, Violine, Olga-Dovbusch, Violoncello, Ludmila Golub, Cembalo, Werke von Bach und Vivaldi

Montag, 23. April

Musikseminar, 20 Uhr
Seminarreihe „Lebendige Musikgeschichte"
mit Michael Hartenberg, Giuseppe Verdi und die italienische Nationaloper

Dienstag, 24. April

Rudolf Steiner Haus, 19-20.30 Uhr
Was hat die Seelen-Wärme mit der Physik zu tun?
Die seelenlose Natur und ihre Beseelung durch Anthroposophie - Ausblicke für Anfänger und Kenner mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus HH

Mittwoch, 25. April

Seminar für Waldorfpädagogik, 19 - 21.30 Uhr
Seminar Werkstatt: Einführung in die Waldorfpädagogik und ihre Grundlagen
Eine Veranstaltungsreihe von 4 Abenden, seminaristische Arbeit und Einführung in die Künste. Kunst: Malen

Donnerstag, 26. April

Lukas-Kirche, 15.30 Uhr
Die Hölle sieht den Sieger kommen
Zwischen Tod und Auferstehung, Nachmittag für ältere Menschen. Frank Ehmke

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr
Lachen und Weinen
Beispiele aus Bibel und Dichtung, Vortrag, Maria Breckwoldt

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr
Die Wurzel heutiger Gottesvorstellungen im Urchristentum
Thomas Ravetz, Stourbridge, GB

Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20.00 Uhr
Wechsel? Ja hre
– anders angeschaut: als ein natürliches, persönliches Wachsen, - mit bedacht: Osteoporose, Östrogene, ... und weiteres Wichtiges. Vortrag von und Gespräch mit Dr. Johannes Klemm, Winsen/Luhe. Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft

Musikseminar, 20 Uhr
Barockmusik mit dem Lubotsky-Trio, Konzert II
Mark Lubotsky, Violine, Olga-Dovbusch, Violoncello, Ludmila Golub, Cembalo, Werke von Bach und Vivaldi

Freitag, 27. April

Rudolf Steiner Schule Wandsbek.
Konzert der Oberstufenchöre

27. - 28. April

Ort: Schmiede der Christopherusschule, Fr:1 9.30-21.30h, Sa: 10 - 18 h
Klangvolles Eisen, Schmieden von einfachen Klanginstrumenten
mit Dagmar Fischer, Info 05252/939627, Kosten ca 95,- + Marerial

Samstag, 28. April

Musikseminar
„Lieder, die nicht sterben dürfen“
Leitung: Brigitte Siebenkittel, Michael Hartenberg

Ort: Waldorfkindergarten Bergedorf, Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, 9.30 h bis 14.00 h
Kochkurs zu den Temperamenten
mit Gunda Ebert, Ergänzung zur Veranstaltung von Fr. Dr. Petra Kühne (30./31.3.2007), Anmeldung: Frau Ebert, Tel. 040-726 97 301, Veranstalter: Forum-Leben

in der Rudolf-Steiner-Schule, Lüneburg - kultur!RAUM, 19:30 Uhr
Irish Folk Konzert - Phil Kenny Band
Benefizkonzert, zugunsten der Lebensgemeinschaft Birkenhof, Neu Neetze

Sonntag, 29. April

Bernard Lievegoed Institut
Lerntherapie
entwicklungsorientiert und integrativ; lesen - schreiben - rechnen, Beginn einer 2-jährige Weiterbildng mit Anita Jörg, Heide Seelenbinder, Roswitha Willmann; bitte anmelden: 430 80 81

Lukas-Kirche, 17.00 Uhr
Harfenkonzert – ein musikalisches Ritual
Werke von S. Ten Holt, F. Smetana u .a., Assia Cunego *Musikseminar, 20 Uhr*

Liederabend
mit Marret Winger, Sopran und Steffen Hartmann, Klavier

Montag, 30. April

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr
Tanz in den Mai
Informationen: Maren Elson, Tel. 603 51 71

Anfang Mai

Dienstag, 1. Mai

Vogthof, Ohlstedter Straße, 11, Ammersbek, 12 - 17 Uhr
Geselliges Beisammensein
bei Musik, Tanz und Kulinarischem, es spielt die Gruppe „Gans in Weiss", heitere Musik mit Gesang, Violine, Akkordeon, Kontrabass; aus den Werkstättten werden angeboten: Töpferwaren, Holzarbeiten, Glasarbeiten, Kartonagen, Webarbeiten und vieles mehr

Rudolf Steiner Haus, 19-20.30 Uhr
Gibt es ein Sternenwirken auf der Erde?
Die seelenlose Natur und ihre Beseelung durch Anthroposophie - Ausblicke für Anfänger und Kenner mit Helmut Eller und Rolf Speckner, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus HH

Mittwoch, 2. Mai

Seminar für Waldorfpädagogik, 10.00 - 15.00 Uhr
Infotag im Seminar für Waldorfpädagogik

Seminar für Waldorfpädagogik, 19 - 21.30 Uhr
Seminar Werkstatt: Die Aufgaben des Klassenlehrers
Eine Veranstaltungsreihe von 4 Abenden, seminaristische Arbeit und Einführung in die Künste. Kunst: Musik

Freitag, 4. Mai

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 16.00 Uhr
Vorstellung Projektarbeiten Klasse 8

Johannes-Kirche, 17.00 – 18.00 Uhr
DIE STUNDE NACH FEIERABEND, Fragen und Gespräche über Gott und die Welt
mit Friedrich Hussong

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr
Orgelkonzert
Werke von J. S. Bach und anderen, Prof. Andreas Rondthaler

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20.00 Uhr
„The Man Who Came To Dinner"
Amerikanische Komödie, Klassenspiel der 10. Klasse

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr
Jugend im Kult, Christus im Leben
Einführung in die Konfirmation, Vortrag zur Vorbereitung auf die Konfirmation für Eltern, Paten und Gemeinde

Ort: Eurythmiesaal der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 Hamburg, 20.00 h
Wechseljahre - Wechseln, aber wie? Lust auf Neues!
Vortrag mit Dr. Klemm, Chefarzt der Gynäkologischen Abteilung am Krankenhaus Winsen/Luhe, Veranstalter: Forum-Leben

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr
Das verordnete Geschlecht
Dokumentarfilm von Oliver Tolmein und Bertram Rotermund über die Zwitter- und Geschlechterpolitik, mit anschließender Diskussion, Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative

4. - 6. Mai

Musikseminar
Vokalstudio für Neue Musik
Leitung: Michael Hartenberg

Samstag, 5. Mai

Rudolf Steiner Schule Altona, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr
öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Haus, 15.30-19.30 Uhr
zukunft bewegen. mit eurythmie. in hamburg.
Infotag zum neuen Eurythmie Studium, Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Forum-Initative, 16.00 Uhr
Der Fischer und seine Frau
ein Märchen der Gebrüder Grimm gespielt von der Moorburger Puppenbühne „Sterntaler", für Kinder ab 5 Jahren

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20.00 Uhr
„The Man Who Came To Dinner"
Amerikanische Komödie, Klassenspiel der 10. Klasse

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr
„Das Lächeln am Fuße der Leiter" von Henry Miller
Eine Inszenierung des MeRz-Theaters Hannover, Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Tagungshäuser aktuelle Kurse und Vorschau:

Methorst

5. – 9. April 2007

Ostertagung
Die Erlösung von Erde und Mensch – Tod und Auferstehung Jesu Christi
Ostertagung mit Sigrid Lindström, Pfarrer i.R. (Hamburg), Bergith und Dietrich Sprenger, Musiker (Berlin)

3. – 6. Mai

Gewissensfragen in der Medizin
Menschliche Inkarnation - Schmerz - Heilung, mit Armin Alles, Arzt (Kiel), Susanne Gödecke, Pfarrer (Kiel), Ulf Reinicke, Landwirt (Langenberg) und Elisabeth Szwerinski, Geburtsvorbereiterin (Altenholz)

11. – 13. Mai

Maria Magdalena und ich, die Frau ...
Sehnsucht nach dem stärkeren Ich, Geistig-seelisch-leiblicher „Wellness"-Kurs von Frauen für Frauen, mit Dorothea Gurlitt, Eurythmistin (Rendsburg), Ilse Wellershoff-Schuur, Pfarrer (Hannover) und NN, Bildübungen

20. – 25. Mai

„Farbe, schöner Götterfunken"
Offenbares im Evangelium und bei Emil Nolde - Freude und Drama am Christ-Werden, Seminar zu Kultus und Erkenntnis mit Exkursion Nolde-Museum in Seebüll, mit Christian Glasow, Pfarrer (Mannheim) und Volker Elfert, Pfarrer (Donaueschingen)

25. - 29. Mai

Pfingst-Jugendtagung
für Jugendliche ab 14 Jahren, mit Claudio Holland, Pfarrer (Bremen), Jan Tritschel, Pfarrer (Kiel) u.a.

Verein Studienhaus Göhrde

Die Kurse finden auf dem Bauckhof (B) in Amelinghausen oder in Nieperfitz (N) statt.

30. März - 1. April

Wege zu vertieftem Musikhören
Das vielfältige Zusammenwirken von Form- und Prozesskräften im musikalischen Kunstwerk in seiner Beziehung zum Menschen; mit Roswitha Venus, Göttingen; Annemieke van den Heuvel, Toneurythmie; Klaus Menzel, Eurythmiebegleitung

13. - 15. April N

Gesang in der Heilpädagogik
Die Betreuung durch seelische Stimmungen – Tageslauf und Jahreszeiten –, angewandte Übungen aus der anthroposophischen Gesangstherapie und die Begleitung des heilpädagogischen Liedes, mit Franziska Peters, Lehnerath

20. - 22. April B

Die griechischen Planetenskalen
Darko Sacic', Leipzig, Eurythmie. Kerstin Lepetit, Leipzig, Musik

4. - 6. Mai N

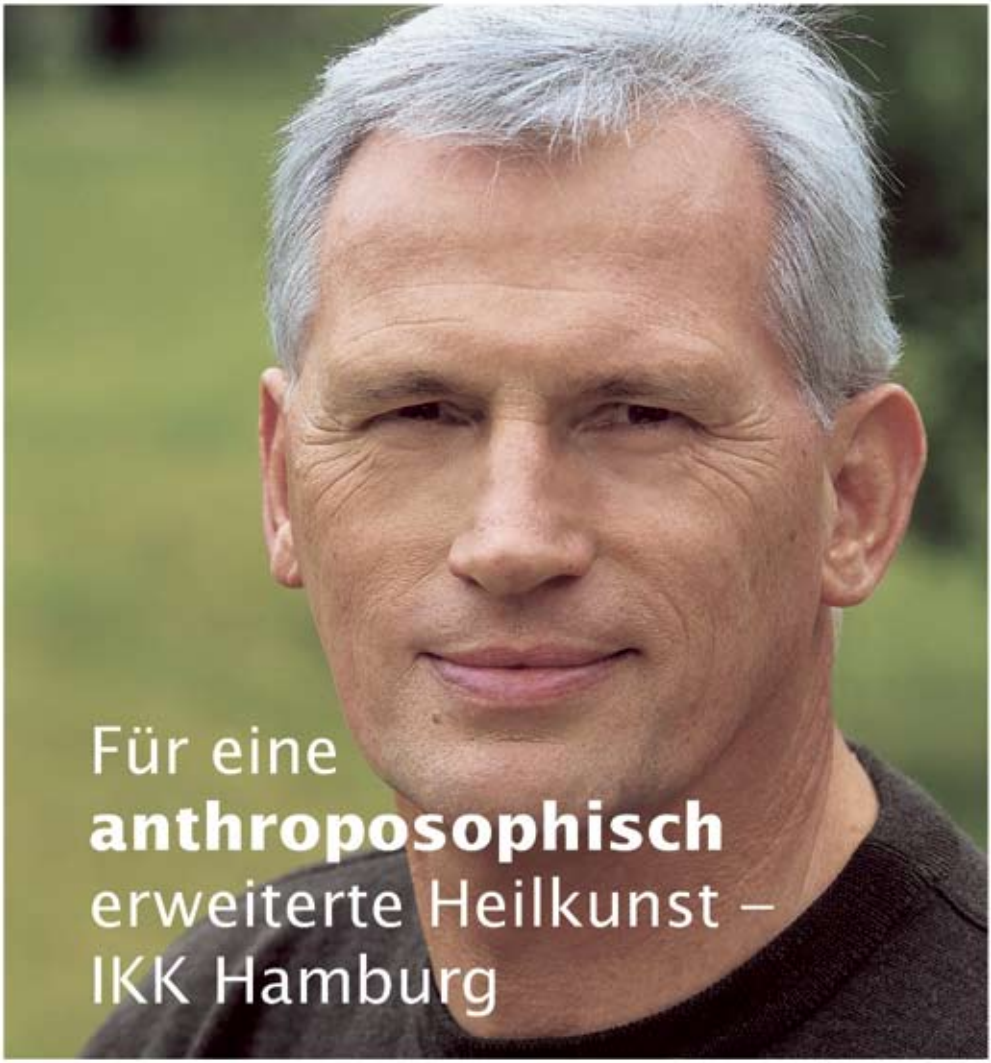
Die sieben Lebensprozesse des Menschen
Darko Sacic', Leipzig, Arzt und Heileurythmist

11. - 13. Mai N

Die Macht der Farben, eine moralische Realität
Elisabeth Cichowlas-Heinrich, Nieperfitz, Malerei, Ursula von Phillippovich, Lübeck, Eurythmie, Marit Soyk, Lübeck, Musik

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter
www. anthronet.de - Kulturkalender und Adressen

Adressen – siehe Adressteil



Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskrankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Alles Bestens

IKK HAMBURG

Informationen erhalten Sie
unter www.ikk-hamburg.de
oder unter 01802 - 90 10 90

Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern

Die Rudolf Steiner Schule Lüneburg sucht für den Aufbau eines heilpädagogischen Schulzweiges auf einem landwirtschaftlichen Hof für das kommende Schuljahr 2007/2008

eine/n Lehrer mit 2. Staatsexamen
für Sonderpädagogik
als Klassen-, Förder- oder Fachlehrer
(Teil- oder Volldeputat)

Wenn Sie ein neues Schulkonzept von Beginn an mit Ideen und Leben füllen wollen und Ihnen die Arbeit mit besonderen Kindern Freude bereitet, dann richten Sie ihre Bewerbung an die

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
Walter-Bötcher-Str. 6
21337 Lüneburg
Tel: 04131-86100

VOGTHOF

Töpferei

Holzwerkstatt

Glaswerkstatt

Heilpädagogische Grundausbildungsstätte

Zivildienststelle

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft
22949 Ammersbek
Ohlstedter Straße 11
Tel.: 040/ 605 678 0
e-ma@il: Vogthof@t-online.de
www.vogthof.de

Mit-Mach-Tage

am Hamburger Priesterseminar

Die Gelegenheit, eine Woche probehalber „StudentIn“ am Priesterseminar Hamburg zu sein, bietet sich jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren in der Woche vom 6. – 11. Mai 07. Sie können an Kursen des laufenden Semesters teilnehmen, die Studentenschaft beim Klönschnack in der Cafeteria kennen lernen und bei Bedarf auch Einzelgespräche mit den Seminarleitern führen. Speziell für die TeilnehmerInnen der MitMachTage wird ein Kurs „Ist Arbeit der Sinn des Lebens?“ von Ulrich Meier angeboten.

Übernachtung mit Schlafsack und Isomatte in den Räumen des Seminars ist möglich.
Kosten inkl. Verpflegung: EUR 60,-

Anmeldung möglichst bitte bis 22. April an das Priesterseminar Hamburg

Mittelweg 13, 20148 Hamburg

Tel. 040-444054-0, FAX 040-444054-20

Mail: info@priesterseminar-hamburg.de

Hort im Rudolf Steiner Bildungswerk Hamburg Bergstedt
Wir suchen zum 1. 9. 2007
eine(n) Erzieher(in)
mit Waldorfausbildung
als Gruppenleitung (32,5 Stunden wöchentlich).
Wir sind ein einzügiger Hort und betreuen unsere (22) Kinder täglich von 12.30h bis 17.00h.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Steffi Dretzki, Hort im Rudolf Steiner Bildungswerk Hamburg Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 Hamburg. Tel.: 040 / 645 08224

www.Piano-Dilger.de

200 Klaviere & Flügel

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372

3 min von S-Bahn-Poppenbüttel • Mo-Fr. 8.30-18.30+Sa. 8-14 Uhr

Gutschein

für 1 Liter AktivWasser*

...täglich frisch im Frahmredder 5

Reformhaus

Wilkens

Naturkost aus der Region

AKTIV PARTNER

22393 Hamburg 040-6018032

demeter

BAUCKHOF

in der Lüneburger Heide
Pension mit 35 Betten und
Ferienwohnungen
Versand mit ca. 500 Demeter Artikel
www.bauckhof.de
Wir senden Ihnen gerne Info u.
Preisliste zu.
Bauckhof, Triangel 6
21385 Amelinghausen
Tel. 04132-91200
Fax.: 04132-912024

memento mori

Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des
Abschieds und führen alle Formen
der Bestattung durch.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 12 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de

Hof Landey

Islandpferde
reiten in der Göhrde
- Reiterferien für maximal 6 Kinder
- pädagogisches-therapeutisches Reiten
-„Sich tragen lassen" Erlebnis für Erwachsene
- individueller Reitunterricht
- Ferienwohnung
Dorothea Tomaschek
Loheland-Gymnastik-Lehrerin
Schwerpunkt Bewegungstherapie
Waldorflehrerin
IPZV-Trainerin C
Hof Landey, Göhrder Bahnhofstr. 25
21369 Pommoissel T.: 05855-979040

memento mori Bestatterinnen:

Trauer kann man nicht über-winden- aber sie kann sich verwandeln.

Schreiben, damit die Seele frei wird.
Kreatives Schreibseminar
mit Uta Uhlmann.

3 Kursabende | mittwochs |25.April | 2.Mai | 9 Mai
19 -21 Uhr, 36 EUR, max. 8 Personen
Die Veranstaltungen finden bei memento mori in der Mozartst.19 in 22083 Hamburg statt. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 040/419 29 804.

IM LEHRPLAN:
Waldorfpädagogik, Menschenkunde, Anthroposophie, Temperamente, Kunstgeschichte, Fachdidaktik, Phänomenologie, Praktika, Musik, Schauspiel, Malen, Plastizieren, Eurythmie, Sprachgestaltung u.a.

Seminar für Waldorf-Pädagogik Hamburg

AUS ...Liebe zur... BILDUNG!

Wir bieten Ihnen ein Studium zum Waldorflehrer.
Ein- und zweijährige Kurse für Klassen-, Fach- und Oberstufenlehrer oder eine Fremdsprachenlehrer-Ausbildung – Einjähriger Kurs für Englisch-, Französisch- und Russischlehrer.

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK HAMBURG
HUFNERSTRASSE 18 | 22083 HAMBURG
TELEFON 040 / 88 88 86 -10 | TELEFAX 040 / 88 88 86 -11
MAIL@WALDORFSEMINAR.DE | WWW.WALDORFSEMINAR.DE

Anthroposophische Medizin

im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- ***Adressen***
  von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- ***Kurse und Vorträge***
  zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- ***Informationen***
  zu Krankenversicherungsfragen der Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg

Suurheid 20, 22559 Hamburg

paletti

NATURWAREN

MODE · WÄSCHE
BABYAUSSTATTUNG · FARBEN

die neue FRÜHJAHRSMODE ist da!

Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg
(Grindelviertel) · fn 040. 44 00 71
www.paletti-naturwaren.de

Mo – Fr **10–18** Uhr Sa **10–14** Uhr

Garten- & Landschaftsbau
Im Einklang mit den
Rythmen des Mondes

Pflege
Neu- & Umgestaltung
Pflasterarbeiten
Holzarbeiten
Gehölzschnitt
Und anderes mehr

Beratung

Erstellen von
Gieß- Dünge- &
Pflegekalendern

Rüdiger Koberstein
An der Berner Au 40 c
22 159 Hamburg

Tel 040 - 643 54 12
Fax 040 - 645 09 175

Für die musikalische Begleitung
des Eurythmieunterrichtes
suchen wir

eine/n Klavierspieler/in

(ca. 8 Unterrichtsstd./ Woche)

Michael Schule
Waldorfschule für heilende Erziehung
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19

Institut für heilpädagogische Lehrerbildung

in Zusammenarbeit mit der
Arbeitsgemeinschaft
Heilpädagogischer Schulen auf
anthroposophischer Grundlage

Berufsbegleitender Fortbildungskurs zum Heilpädagogischen Lehrer

Beginn des Kurses (G) Herbst 2007
Auskunft über
Frau E. Stanglow-Jorberg
Nyfeld 6
24340 Eckernförde
Tel. 04351-880 952 /-3
Fax 04351- 769 69 23
www.hpkurs.de

Eurythmiewerkstatt

Praxis für Eurythmietherapie
Auf der Allmende Wulfsdorf
Bornkampsweg 38 b

Diplom-Heileurythmistin B. Manjock
Die Kosten der Therapie können von der Kasse übernommen werden.

Auch künstlerische Kurse
Tel.: 04102 - 20 28 18

LUCIA e.V.
PFLEGE- UND BETREUUNGSDIENST

Gemeinnützig und
anthroposophisch orientiert.
Für alte, junge, kranke,
behinderte und suchende Menschen.

- *Häusliche Pflege*
- *Alltagsbegleitung*
- *Sterbebegleitung*
- *Therapien*

...oder womit können wir Ihnen *helfen?*

Ansprechpartner: Renate und Dr. Reinhold Wolfrum
Telefon 040-53 32 70 83
Fax 040-53 32 70 84 Internet www.Lucia-eV.de
Am Backofen 36, 22339 Hamburg

Ferienzeit 2007
Begegnung und andere Abenteuer

***Kinder*Ferienlager |**
Unter dem Regenbogen
Handwerker – Kanufahren
Reiterferien – Zieh mit den Schwänen – Kinder des Olymp
Bunter Jahrmarkt der Völker
Das große Fest der Bräuche

***Jugend*Ferienlager |**
Wandern in Cornwall
Kanufahren in Schweden
Theater/Musical – Oliver Twist
Radfahren in Schweden
Wandern in den Alpen/Schweiz
Kulturzeit Lüsche

***Familien*Freizeiten |**
Norwegen
Unter dem Regenbogen

Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft
Mittelweg 13
20148 Hamburg
Telefon 040 – 41 33 02 70
info@cg-sozialwerke.de
www.cg-sozialwerke.de

Gudruns Kleiderladen

auf alle KINDERSCHUHE von Bundgaard

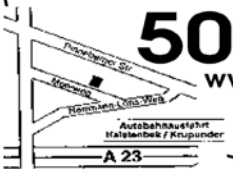
und auf BABY- UND KINDERKLEIDUNG

50 % Rabatt

www.gudruns-kleiderladen.de

Rellingen · Moorweg 89

Tel. 0 41 01 / 38 37 73



Franziskus e. V. HAMBURG

die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e. V. ist eine junge Einrichtung am Stadtrand von Hamburg. Seit 1999 leben und arbeiten 24 seelenpflegebedürftige Erwachsene und ihre Betreuer in drei Wohngruppenhäusern und den angegliederten Werkstätten zusammen.

Zur stundenweisen Vertretung unserer Werkstattleiterin in der Weberei suchen wir mit einem Teildeputat von 10 Stunden/Woche nachmittags - gerne auch ehrenamtlich eine/n

Weberin

oder vergleichbare Qualifikation
mit guten Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Wenn Sie Freude am Umgang mit Betreuten haben, kollegial im Team arbeiten können, flexibel und Neuem gegenüber aufgeschlossen sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Franziskus e. V., Personalkreis, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 Hamburg
Tel.: 040-870 870 – 0
E-mail: bar@franziskus.net Internet: www.franziskus.net
Auch FSJ und Praktikanten sind immer herzlich willkommen.

MICHAEL SCHULE
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Wir suchen KollegInnen für die Fächer

Musik und Englisch
(derzeit jeweils mit einem ¾ Deputat)

Von Vorteil sind Vorkenntnisse in der Heil- bzw. Sonderpädagogik sowie Erfahrung im Unterrichten von besonderen Kindern.

Außerdem suchen wir für den

Nachmittagsbereich der Unter- und Mittelstufe

eine engagierte Persönlichkeit mit pädagogischer oder heilpädagogischer Ausbildung (max. ½ Stelle).

Auf Ihre Bewerbung freut sich der

Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1,
21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

Biografisches Arbeiten–

sich selbst und andere besser verstehen

Kurs Dr. Ursula Janczyk
Mittwoch vormittags 10-12 Uhr
Ort: KALTENKIRCHEN
Beginn 2. Mai 07, 6 Termine

Sie sind neugierig, mehr von sich kennenzulernen? Sie haben Fragen an Ihr Leben?

Wir werden im Kurs beispielhaft Stationen des Lebens betrachten. In kleinen Übungen, einzeln oder mit anderen zusammen, werden Besonderheiten des eigenen Lebens sichtbar. Kann ich - auch an den Erfahrungen von anderen und aus ihren Rückmeldungen - Muster erkennen, die mich ausmachen oder die mich einengen?

In diesem Pfingstkurs soll es im Schwerpunkt um die Freude im Leben gehen. Was hat mir in welchem Alter besonders Freude bereitet? Habe ich sie gezeigt? Wie haben andere reagiert? Wie ist es heute? Will ich da etwas ändern?

Der Kurs läuft mit 6-8 Teilnehmer/innen. Es werden keine Lösungen für Einzelfälle gegeben, aber Anregungen für den Umgang damit.

Kosten: 82 EURO

Anmeldung und Information:

Dr. Janczyk, 04191 - 88316

zukunft bewegen. mit eurythmie. in hamburg.

Am 23. September starten wir mit dem vierjährigen, praxisintegrierten Eurythmiestudium. Die individuelle künstlerische Schulung und Förderung der Kreativität bilden die Grundlage für die Arbeit in Kindergärten, Schulen, Erwachsenenbildung und Kunst/Performance.

Info und Anmeldung: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst
mittelweg 11-12_20148 hamburg
fon +49.40.41 33 16 44_fax +49.40.41 33 16 45
info@4d-eurythmie.de_www.4d-eurythmie.de

4.D
raum für eurythmische ausbildung und kunst

Prodomo

Fachmarkt für ökologische Produkte:
- Naturfarben, Dämmstoffe, Bodenbeläge
- Planung / Ausführung baubiologischer Häuser
- Verleih von Teppichreinigern, Schleif- und Poliermaschinen

Alles für den Wohnbereich:
- Naturmatratzen, Massivholzbetten,
- Kindermöbel, Moizi®-Sitzmöbel, Dekostoffe
- Gartenbedarf, Hängematten, Holzspielzeug

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9[00] – 13[00], 14[00] – 18[00]
Sa 9[00] – 14[00]

Gesund bauen & wohnen

Rahlstedter Straße 187 · 22143 Hamburg
Telefon: 040/6773555
www.prodomo-wohnen.de · info@prodomo-wohnen.de

CARUS
AKADEMIE

AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER HEILKUNST

Fortbildungs- und Begegnungsstätte
für Menschen mit medizinischen Berufen

■ **Zur Psychosomatik der Organe**
diesmal: Die Bauchspeicheldrüse mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Lasse Wennerschou
Mittwoch, 21.03. bis Freitag, 23.03.2007

■ **Anthroposophische Arzneimittellehre**
fortlaufendes Kolloquium über die Heilmittel der anthroposophischen Medizin mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Dr. Ulrich Meyer
nächste Termine: 24.03.2007 / 12.05.2007

■ **Elemente der Sprachtherapie**
Seminar für Sprachgestalter, Sprachtherapeuten und Ärzte mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Linde Naumann
Freitag, 30.03. bis Samstag, 31.03.2007

■ **Onkologisches Kolloquium**
Krankheitsverständnis, Therapie, Kasuistiken, Erfahrungsaustausch. Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann
nächste Termine: 14.04.2007 / 09.06.2007

■ **Die vier Hauptkrankheitstypen**
Teil I: Lunge und Leber / 4. Modul des Grundkurses anthroposophische Pflege mit Karin Ehler, Prof. Dr. Volker Fintelmann und Dr. Barbara Treß
Montag 14.05. bis Mittwoch, 16.05.2007

■ **Vorträge**
Daten und Themen der öffentlichen Vorträge finden Sie im Terminteil des Hinweis

Carl Gustav Carus Akademie
Rissener Landstraße 193 I 22559 Hamburg
Telefon 040-81 99 800 I Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de I info@carus-akademie.de

Wie steht es um die Anthroposophische Medizin (in Hamburg)?

Darüber lässt sich Genaueres auf der Mitgliederversammlung der Gesundheits- und Patienteninitiative Victor Thylmann Gesellschaft erfahren. Interessierte sind herzlich eingeladen. Auf die notwendigen Formalia folgen Berichte und Gespräche. Chefarzt Dr. Jörn Klasen berichtet von der Arbeit in der Abteilung „Innere und Anthroposophische Medizin“ am Asklepios Westklinikum Hamburg. Dr. Rudolf Völker diskutiert mit den TeilnehmerInnen über „Die Anthroposophische Medizin zwischen Konsumdenken und Selbstverantwortung“.

17. April, 19.15 Uhr, im Rudolf Steiner Haus

Victor Thylmann Gesellschaft ... aktiv für Ihre Gesundheit

Zum Titelbild: „Sonnenraum“ von der Malerin Ingrid Michaelis

Das Bild „Sonnenraum“ und andere Bienenbilder sind auch als Postkarten erhältlich und wollen auf die Wunderwelt und die aktuelle Not der Bienen hinweisen. Es sollen damit auch die Bemühungen um eine wesensgemäße Bienenhaltung (www.bee-good.de) unterstützt werden.

Aktuell ist in diesem Zusammenhang besonders, daß die Imkerschaft auf breiter Basis eine juristische Klage angestrengt hat um den weiteren Anbau von gentechnisch veränderten Organismen zu verhindern. (www.bienen-gentechnik.de)

SonnenBau

Individuelle Wintergärten
Terassenüberdachungen
Beschattungsanlagen

Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau und -belag, Heizung und Belüftung.
Über 300 erstellte Glasbauten in/zwischen Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung, beste Referenzen im ganzen Norden.
Beratung und unverbindliches Angebot von:

SonnenBau
Wolfgang Lingens
27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23
Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807
www.sonnenbau-wintergaerten.de

TOBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH

Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft

TOBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

Unter den Rubriken „Vorschau" und „Nachrichten" können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Elektrosmog
Erdstrahlen

die unsichtbare Belastung
in der Wand Ihrer Wohnung
und Ihrem Schlafzimmer
befreien Sie sich !

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiol. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.olaf-jensen.info

Anthroposophische Gesellschaft

• Anthroposophische Gesellschaft Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo 16-18.30 h, Mi 16-19 h, Fr 14-18 h

• Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21

• Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85

• Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h

• Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795

• Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz, 551 51 69

• Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg

• Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Bölts Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28

• Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwtl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953

• Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558

• Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66

• Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel: 04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glöckner Tel: 040-81 17 89

• Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683

• Arbeitsgruppe Tobias-Haus

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

• Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

• Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0

• Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

• Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)

• Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Joachim Bauck, Tel. 0 41 32 / 912 00

• Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889

• Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

• Galerie im Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)

• Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661

• Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

•Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145, 22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

• Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20

• Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010

• Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26

• Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75

• Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 724 75 34

• Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)

• Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422

• Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 601 62 50 (Dr. Jäger)

• Methorst, Studien- und Begegnungszentrum der Christengemeinschaft, Diekendörn 12, 24802 Emkendorf, Tel. 0 43 30 / 996 90, Mo-Fr 9-12 Uhr

• Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20

• Die Christengemeinschaft in Norddeutschland , Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18

•Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

• Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38

• Eurhythmeum, Falkentaler Weg 1, 22587 Hamburg, Tel.: 86 62 82 17

• eurythmie ensemble hamburg; Antje Bölts, Tel. und Fax: 6050484, Ringstr. 47 a, 22145 Hamburg

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Sonderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Dorfstr. 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op´n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Haus Mignon - Integrationskindergarten, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 Hamburg/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V"., Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
- Meierhof, sozialtherapeutische Initiative in Riecklingen, derzeitige Geschäftsstelle: c/o Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V. Op´n Hainholt 88a, 22589 Hamburg, T. 04893/1332 (Hitz)
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80
- Werkgemeinschaft Bahrenhof, für Seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene, Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Wrangelstr. 35, 20253 Hamburg, Tel. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 Hamburg, Tel. 82 74 46
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 86 24 48
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, Tel. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/ 411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 Hamburg, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

• Abteilung Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg, Dres. Klasen/Iskenius; Suurheid 20, 22559 HH, T.: 81 91-23 00.

• Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

• Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083

• Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft"

• Verein Studienhaus Göhrde e.V., OT Nieperfitz 2, 21369 Nahrendorf, Tel. 058 55 / 443

• Hofgemeinschaft Wörme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Wörme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479

• ZeitZeichen, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12

Lehrerbildung

• Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

• Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 /1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00

• Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10

• Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

• Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)

• Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr)

• Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0

• Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09

• Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083

Musik

• Musikseminar Hamburg, Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel.: 44 75 31

• Studienstätte „tempo giusto", Uwe Kliemt, Tel. 6046976

• Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036

Schauspiel

• Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

• Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20

• Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3

• Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0

• Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0

• Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50

• Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22

• Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10

• Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99

• Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0

• Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00

• Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21

• Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50

• Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860

• Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

• Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81

• Therapeutikum Hamburg-West e.V., c/o H. Batschko, Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel. 82 10 36

• Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75

Sonstige Einrichtungen

• Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59

• Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18

• GLS-Gemeinschaftsbank eG, Filiale Hamburg, Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 76 20

• Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040 - 22 69 37 55

• InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfimpulses in Israel, Gut Lindenhof, 22949 Ammersbek, Tel.: 605 610 25

• Verein zu Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum
Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die Namen mit gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Redaktionsschluß:
10. des Vormonats.
Anzeigenschluß:
13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg,
Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. **Konto nur für Spenden:** 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene

Wir bieten Ihnen aus unseren Werkstätten, Produkte in hoher handwerklicher Qualität.

Papierwerkstatt
Demeter-Kräutergarten & Trockenobst
22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

Demeter - Gärtnerei
Abo Kiste
Laden
Holzwerkstatt
22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr

www.werkgemeinschaften.de

Wohnung in Wasser- oder Waldnähe in HH oder Schleswig-Holstein gesucht bis 500,- warm, Tausch mit 2-Zi-Whg. in HH-Ottensen möglich, Tanzpädagogin + frdl. Hund, Tel.: 040/ 51 32 77 22

Edelsteinwahrgebung - Plastizieren mit homöopathischen Substanzen, Einzelarbeit o. Kleingruppe, Tel.: 04554-808365

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.

Öffnungszeiten: Mo: 16.00 - 18.30, Mi: 16.00-19.00, Fr: 14.00-18.00. Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

„Der erfahrbare Atem" nach Prof. Ilse Middendorf. Wochenendseminar 13.-15. April 2007. Anmeldung und Info: Christian Jensen Kolleg, Kirchenstraße 4 - 13, 25821 Breklum bei Husum, Tel.: 04671/91120

Eigenwilliges, helles+gemütliches Haus, `96 renoviert, mit großem Garten sucht wieder lebensfrohe 4-köpfige Familie. 180 qm/1500 qm, EBK, 5 Zi, 2 Bäder, G-WC, 3 Terrasen, Balkon, Keller, D-Garage + Carport, Solaranl. in Norderstedt, nh. U1- gute Anbindung an HH, 345.000 EUR, Tel./Fax 040/525 46 99

Im sozial-ökologischen Dorfprojekt Allmende Wulfsdorf ist noch eine 4-Zimmer Wohnungen frei - Fertigstellung Mai 2007: Penthouse-Wohnung, 112,54 qm mit großer Dachterrasse; Kontakt 04102-63909.

SaLiMa

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das

Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Und vor allem: Absender nicht vergessen!

Kreta: 5 Ferienwohnungen, 2 - 5 Personen v. Privat, 350 m zum Strand, 300,- bis 450,- EUR pro Woche inkl. Transfer. Tel.: 040/55 58 30 02, Fax: 040/55 58 30 04

Suchen Mitbewohner/in auf Resthof, 25 km von Lüneburg, 3 bzw. 1 Zimmer (je 23qm). Miete (warm) EUR 250 pP. Gerne handwerkl./landwirtschaftl. Kenntnisse. Tel.: 040/436 777

Kennen Sie Corbières in Südfrankreich? Lieben Sie nette Menschen, kulturelle Ausflüge und kraftvolle Natur? Wir vermieten Dorfh., 4 - 5 Pers. ab 280,- EUR/Wo. Miesch/Zeuch, Tel.: 0033/468 45 44 10

Verkaufe Volvo Kombi V70 D5 Diesel: 120 KW, 7/02, exzellenter Zustand, schwarz, 87000 km, diverse Extras, unfallfrei, 6,5 Liter/100km, EUR 15.900,-VHB, von privat, optional Winterreifen mit Alufelgen. T 45 06 39 69

Jünger werdende Familie sucht 2 -3 Zimmerwohnung bis 600,- Warmmiete. Tel.: 41 35 69 53

Geld ist überflüssig und schädlich - es gehört abgeschafft! Wenn Sie Hilfe bei der notwendigen Entsorgung brauchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an Chiffre 7

Wohnen mit Kindern auf einem Gut. Auf einem schönen Gut zwischen Bad Oldesloe und Sülfeld vermieten wir eine modern ausgebaute, großzügige 5-Zimmerwohnung im alten Gestüt in geschlossener Parkanlage. 980,- EUR kalt. Dafür suchen wir eine Familie mit Kindern. Bei Interesse bitte melden bei Leonie v. Watzdorf: 0179.5203188 - unbedingt auf AB sprechen.

HH-Osdorf, anthroposophische Praxis (Allgemeinmedizin) hat einen hellen, großen Raum zu vermieten, ca 390,64 EUR, T. 040/87 93 25 06

Einzelstunden „Der erfahrbare Atem" nach Prof. Ilse Middendorf im ehemaligen Hafenkrankenhaus St. Pauli. Info: 04833/42 42 00

Eine private Kleinanzeige

kostet
pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80;
bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

bis zum 13. des Vormonats:
Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags aktzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.

Dithmarschen, 25797 Wöhrden, Ortskern, vis-à-vis künftige Waldorfschule, repräsentative Räume als Praxis / Büro / Wohnung zu vermieten, Altbau, Hochparterre, 116 qm (28/20/19/27 Flur/11 Küche/5/5), bester Zustand, 5 EUR/qm VB, fon 04839/676 AB

Erlebnispädagogin (42), berufstätig, sucht **ruhige 2-Zi.-Whg mit Balkon** o. Garten bis 450,- warm oder WG mit 1-2 netten, ruhigen Menschen, Tel.: 54 80 34 56

Torffaserprodukte - aktiv wärmende und belebende Hüllen; Strahlenschutz: Textilien, Körperöle, ... Tel.: 04544 - 80 83 65

Single Ende 30 o. Anh. mit Begeisterung für die Anthroposophie, sportlich, schlank, reflektiert, empathisch, sucht ebensolche Frau, mit der Sehnsucht gemeinsam Grenzen zu überwinden. anthrodom@freenet.de

Frühlingserwachen mit der Eurythmie „Wenn ich fühle in mir dein schaffendes Weben, Oh Erde, Rank ich mich dankend empor, Mit dir in das tönende Licht." Ein Erwachen der Seelenkräfte ins Licht hinein, sich beflügeln lassen von der Kraft der Vokale. Montags von 18 - 19 Uhr, ab 16. April, 5 x Kostenbeitrag 40 EUR, Anmeldung 04102 - 202818, Eurythmiewerkstatt Barbara Manjock

PL: Insel Wolin, gemütl. FeWo am Fluss, ab 30,-EUR /Tag, Stettiner Haff 3 km, Ostsee 12 km; Boote, Fahrräder, deutschspr. Familie im Haus 04205- 315 379

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Für **Tango-Argentino Anfängerkurs** suche ich einen **Tanzpartner**! Gern auch in Hamburg-West oder Mitte. Cornelia, 42 J., Tel.: 040- 81 99 24 30

Suche 3 Frauen-/Lesben m. Wohn- und Lebenskultur, für 4-er WG, -48+ NR, spirituell-ökologisch, f. achtsames Miteinander, alte Villa 240 qm/3000 qm, Nähe HH (U1-Garstedt), ab 1.7., 450,- Chiffre 14

Musiklehrer sucht für sich und seinen Flügel bezahlbare kl. Wohnung oder Wohnmöglichkeit in HH gern Raum Altona Tel.: 0451/ 38 44 210 (Menzel)

Das Atelier-Galerie Rubin sucht dringend grössere Räume. 140 - 200 qm für Wohnen und Arbeiten. Gut ist ebenerdig, da auch Menschen mit Behinderungen kommen. Philemon-Sophia Hoepfner-Jordan, Tel.: 39 90 18 94/mobil 01775953459. e-mail: atelier-rubin@web.de

Wunderschönes Akkordeon zu verkaufen: Paolo Soprani, für 350,-, Ph.-S. Hoepfner-J. Tel.: 39 90 18 94 / e-mail: atelier-rubin @web.de

Atemtherapeutin vermietet: **Nähe Büsum, sehr ruhig gelegen! Neu ausgebauter Teil eines Resthofes!** 100 qm Wohnfläche mit Gartenanteil und 1/2 Scheune. 7 km zur A23, 7 km zur Nordsee. Zur vermieten auf Dauer oder als Wochenenddomizil ab Mai 2007. Preis monatl.: 500,- kalt. Tel.: 04833/42 42 00

Unsere Zutaten:

- **frisch geschrotetes Getreide**
- **Sauerteig**
- **Wasser**
- **Meersalz**
- **Liebe**

. . . natürlich Ökologisch.

Unser Brot erhalten Sie auch bei
Springer Bio-Backwerk.

Unsere Geschäfte:

Winterhude	Mühlenkamp 37 + Alsterdorfer Str. 17
Univiertel	Rutschbahn 18 + Grindelallee 88
Altona	Bahrenfelder Str. 115
Blankenese	Blankeneser Bahnhofstr. 16
City	Dammtor-Bahnhof

und auf den Öko-Wochenmärkten.

Gerne zeigen wir Ihnen, wie wir backen:
Jeden letzten Samstag im Monat in der Rutschbahn 18.
Kostenbeitrag 2 €, inkl. Kostproben zum Mitnehmen.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Tel. 45 54 45

„Hamburgs bester Biobäcker" – DER FEINSCHMECKER, seit 1995

Es gibt Lebenssituationen in denen spontan ein größerer Geldbetrag frei wird: Ein Erbe, eine Abfindung, oder das Haus, das günstig verkauft werden konnte. Dieses Geld kann ein sinnvoller Teil der Altersversorgung sein, wenn es vorteilhaft angelegt wird. Zum Beispiel durch einen

Einmalbeitrag zur Rentenversicherung

- ***Sie erhalten im Alter eine monatliche Rente – ein Leben lang***
- ***Die Anlage erfolgt zu 100% in ökologisch und gesellschaftlich sinnvolle Projekte – Sie investieren in eine lebenswerte Zukunft!***
- ***Ihr Vermögen wird angemessen verzinst und wächst weiter***

Die Auszahlung kann sofort oder später beginnen, das bestimmen Sie selbst.

Sie finden uns jetzt auch in Darmstadt, in den Räumen des „Darmstädter Impuls":

Dieburger Str. 31c · 64287 Darmstadt
Fax: 06151-159 00 38

Telefon zum Nulltarif: 0800-700 33 22

Andere Wege
Finanzdienstleistungen

Finanz- u. Versicherungsmakler GmbH
Albersstraße 14 · 28209 Bremen
Fax: 0421-498 45 47

Ja, ich bin interessiert und möchte ein Angebot für

- ***eine Rentenversicherung durch Einmalbetrag***
- ***weitere Möglichkeiten zur Altersvorsorge***

Bitte füllen Sie den Coupon möglichst vollständig aus, damit wir ein individuelles Angebot für Sie erstellen können. Die Angaben behandeln wir natürlich streng vertraulich.

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße	PLZ, Ort	Höhe Einmalbeitrag
Telefon	Beruf	Auszahlungsbeginn